



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2012

MA-STUDIENGANG



Am **Dienstag, dem 10. April 2012**, findet um **10 h c.t.**, im Raum H 2 (Hofgebäude) eine Vorbesprechung für sämtliche Lehrveranstaltungen des Bachelor- und Masterstudiengangs sowie der Magisterstudiengänge der Institute statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

2. SEMESTER

M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie – Survey und Oberflächenerfassungen – Methoden und Grenzen der Interpretation	
912148	Prof. Dr. R. Dittmann
2 SWS	Termin: Freitag 10-12 Uhr; Beginn: 13.04.; Raum: 428
In diesem Seminar sollen methodisch unterschiedliche Surveys und Oberflächenerfassungen anhand diverser Siedlungskammern und Städte diskutiert werden.	
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Aktive Mitarbeit, Referat mit Hausarbeit.
Literatur: Wird am Seminarbeginn bekannt gegeben.	

M 2.3 "Unwissende und Wissende sind ohne Unterschied" (pChester Beatty IV) - Ad-Hoc Übersetzungen von ausgewählten unbekannten Texten –Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II	
911911	M. Becker, M.A.
1 SWS	Termin: Donnerstag; 9-10 Uhr; Beginn: 12.4.; Raum: 123
Die Notwendigkeit von Vokabelfestigkeit und solidem und jederzeit abrufbarem grammatischen Grundwissen stellen einen großen Schwerpunkt bei der Lektüre ägyptischer Texte dar. Das Ziel des Seminars ist, Erfahrungen im Bereich des eigenen Leistungsrahmens zu sammeln, die Kenntnisse der ägyptischen Sprache zu vertiefen und die Angst vor dem Unbekannten zu verlieren. Zu diesem Zweck werden von der Seminargruppe von Woche zu Woche neue Texte bearbeitet, ohne dass diese im Vorfeld bekanntgegeben und vorbereitet werden. Die Studierenden nähern sich dem Text gemeinsam aus der gleichen Ausgangsposition und profitieren von gegenseitigen Erkenntnissen.	
Voraussetzung:	Seminar VM a „Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I“
Leistungspunkte:	2,5
Studienleistung:	Vor- und Nachbereitung der Textlektüre.

M 2.4 Hieratisch – Ägyptische Lektüre II	
911979	Prof. Dr. E. Graefe
1 SWS	Termin: Mo 15-16; Beginn: 16.4.; Raum: 123
Es werden aufbauend auf das Modul 2.2 Ausschnitte aus diversen (leichten) neuägyptischen Texten gelesen beginnend mit P.Chester-Beatty I, vs 1. Dabei wird ein von Prof. Graefe gerade neu programmiertes Hieratisch-Lehrprogramm benutzt bzw. getestet.	

Voraussetzung:	Grundkenntnisse Neuägyptisch.
Leistungspunkte:	2,5
Studienleistung:	Vorbereitung der Textlektüre.

M.3.1: Ägyptische Denkmälerkunde: Gräber	
911930	Prof. Dr. A. Lohwasser
2 SWS	Termin: Mittwoch, 14-16; Beginn: 11.4.; Raum: 123
In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf Friedhöfe und Gräber Altägyptens gelegt. Von den Pyramiden zu den Felsgräbern, von monumentalen Grabstätten zu einfachen Sandbestattungen soll das Spektrum der Architektur und Dekoration des Bestattungswesens vorgestellt werden.	
Voraussetzung:	Grundkenntnisse Ägyptologie.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Referat, Hausarbeit im Schwerpunkt Ägyptologie.
Literatur: Grajetzki, W., Burial Customs in Ancient Egypt: Life and Death for Rich and Poor (2003), Dodson, A. & Ikram, S., The Tomb in Ancient Egypt (2008)	

M.3.2: Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde	
911945	Prof. Dr. A. Lohwasser
2 SWS	Termin: Dienstag, 12-14 Uhr.; Beginn: 17.4.; Raum: 123
Auf vielen häufig belegten Objekten befinden sich formelhafte Texte, deren Kenntnis einen zwar gleichförmigen, aber großen Textkorpus erschließen hilft. Gemeinsam werden Opferformel, Kanopensprüche, Uschebtisprüche etc. in verschiedenen Varianten gelesen, in einem zweiten Schritt werden nur fragmentarisch erhaltene Objekte hinsichtlich der Inschriften ergänzt.	
Voraussetzung:	Grundkenntnisse des Mittelägyptischen.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Aktive Teilnahme, Hausarbeit im Schwerpunkt Ägyptologie
Literatur: Literatur wird jeweils genannt.	

M 4.2: Archäologie Vorderasiens – Ansätze und Annäherungen an neuassyrisch-zeitliche Flachbilder	
912167	Prof. Dr. R. Dittmann
2 SWS	Termin: Freitag, 8-10 Uhr; Beginn: 13.04.; Raum: 428
Die Flachbildkunst des ersten Jahrtausends in der SO-Türkei, Nordsyrien und des Nordirak ist trotz vieler Gemeinsamkeiten durchaus heterogen. Die lokalen Besonderheiten ab dem 9.Jh. v. Chr. zu definieren ist Ziel des Seminars.	

Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Aktive Mitarbeit, Referat mit Hausarbeit (Selbststudium)
Literatur: Wird am Seminarbeginn bekannt gegeben.	

M 5.3: Das Erra-Epos – Ein literarischer Text des 1. Jts. V. Chr. – Akkadisch für Fortgeschrittene II	
912167	Prof. Dr. M. Dietrich
2 SWS	Termin: Mittwoch, 12-14 Uhr; Beginn: 11.04.; Raum: 52
Die babylonische epische Literatur des 2. und 1. Jahrtausends v. Chr. ist in zahlreichen, mitunter recht umfangreichen Werken auf Tontafeln auf uns gekommen. Sie geben uns wegen ihrer häufig detaillierten Situationsschilderungen die Möglichkeit, Grundzüge des philosophisch-religiösen und sozialen Denkens der antiken Bewohner des Zweistromlandes zu ergründen. In der angekündigten Übung soll das Werk des Kabti-ilani-Marduk aus der 1. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. zur Sprache kommen, das von dem Willen des Todesgottes Erra und seines Gehilfen Ischum handelt, die Welt wegen der Unbotmäßigkeit der Menschen gegenüber den Göttern zu vernichten. In epischer Breite und hochpoetischer Ausdrucksweise schildert der Dichter die göttlichen Vernichtungspläne. Dabei gibt er aufschlussreiche Einblicke in das soziale und wirtschaftliche Leben seiner Zeit. Also wird es eine der wichtigsten Aufgaben der Übung sein, die historischen, religiösen und gesellschaftskritischen Aspekte der Dichtung zu definieren.	
Voraussetzung:	Akkadisch-Kenntnisse auf BA-Niveau.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.
Literatur: L. Cagni, "L'epopea di Erra" (Roma 1969); ders., "Das Erra-Epos. Keilschrifttext" (Roma 1970); ders., "the poem of erra" (SANE 1, 61, Malibu 1977); B. Polentz, "Die Eigenbegrifflichkeit babylonischer Redeformen dargestellt am Musterbeispiel des Erra-Epos" (Regensburg 1989); G.G.W. Müller, "Ischum und Erra" (TUAT III/4, 1994, 781-801 - mit wichtigen Angaben zu weiterführender Literatur).	

M 5.4: Babylonische Kudurruinschriften – Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II	
912129	S. Paulus, M.A.
1 SWS	Termin: Dienstag, 17-18 Uhr; Beginn: 10.04.; Raum: 52
Die babylonischen Kudurruinschriften gehören zu den wichtigsten Textzeugnissen für die kassitische bis frühneubabylonische Zeit (1500-625 v. Chr.). Die Objekte, die früher fälschlicherweise als „Grenzsteine“ bezeichnet wurden, waren im Tempel aufgestellt und dienten dazu, Grundeigentum vor Übergriffen von oberster Ebene zu schützen. Im Rahmen des Seminars werden Ausschnitte aus ausgewählten Beispielen gelesen und die dahinterstehenden juristischen, sozialwissenschaftlichen aber auch religiösen Vorstellungen diskutiert. Daneben wird eine Einführung in die mittelbabylonische Sprachstufe gegeben.	
Voraussetzung:	Akkadisch-Kenntnisse auf B.A.-Niveau.
Leistungspunkte:	2
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Textlektüre. Hausarbeit (nicht prüfungsrelevant).
Einführende Literatur: Seidl, U., Die babylonischen Kudurru-Reliefs. Symbole mesopotamischer Gottheiten (OBO 87) 2. 2., erweiterte Auflage, Freiburg, Göttingen; Slanski, K. E., The Babylonian Entitlement <i>narûs</i> (<i>kudurrus</i>). A Study of Their Form and Function (ASOR Books 9), Boston <u>in Verbindung mit der Rezension von</u> Brinkman, J. A., Babylonian Royal Land Grants, Memorials of Financial Interest, and Invocation of the Divine (JESHO 49), 1–47; Paulus, S., Verschenkte Städte - Königliche Landschenkungen an Götter und Menschen, in: Kogan, L., Koslova, N., Loesov, S., Tishchenko, S., (eds.), City Administration in the Ancient Near East. Proceedings of the 53rd Rencontre Assyriologique Internationale (BB 5), Winona Lake 2010, 191-206.	

M 5a: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)	
912076	Susanne Paulus, M.A.
2 SWS	Termin: Montag, 14-16 Uhr; Beginn: 16.04.; Raum: H2
Die Grundlagen (Grammatik, Schriftsystem), des Akkadischen einer semitischen Sprache, die vom 3.-1. Jt. v. Chr. in Keilschrifttexten überliefert ist, werden vermittelt. Dazu findet eine einstündige Übung statt, in der das Gelernte vertieft wird.	
Voraussetzung:	Vorlesung GM 1a "Die Sprachen Ägyptens und des Alten Vorderasien".
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, studienbegleitende Übungen.

Literatur:

W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik. 3., ergänzte Auflage (AnOr 33), Rom 1995 [Grundlagengrammatik]; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StP SM 9), Rom ⁴2002 [Übungen].

Zusätzlich verwendbare Grammatiken: K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; J. Huehnergard, A Grammar of Akkadian (HSS 45), Winona Lake ²2005.

Zeichenlisten: R. Labat, Manuel d'épigraphie akkadienne, Paris ⁶1994; R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2004.

M 6.2: Gudeastatuen – Sumerisch II

912171

S. Paulus, M.A.

2 SWS

Termin: Montag, 10-12 Uhr; Beginn: 16.04. Raum: 52

Im Anschluss an Sumerisch I sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse anhand der Lektüre von neusumerischen Texten des Fürsten Gudea von Lagaš (22. Jh. v. Chr.) vertieft werden. Ausgehend von leichten Bau- und Weihinschriften werden vor allem die Inschriften der verschiedenen Gudea-Statuen im Mittelpunkt stehen. Der Fokus liegt dabei besonders auf der umfangreichen Statue B. Im Zusammenhang damit werden Fragen zur Geschichte, Kultur und Religion des ausgehenden 3. Jt. v. Chr. diskutiert und eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel (Zeichenlisten, Wörterbücher etc.) gegeben.

Voraussetzung:

Sumerisch I.

Leistungspunkte:

5

Studienleistung:

Vor- und Nachbereitung der Textlektüre. Klausur (90 min.)

Literatur:

D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto, Buffalo, London 1997; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften (FAOS 9), Stuttgart 1991; A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagaš: Einleitung (AnOr 30), Rom 1966; C. E. Suter, Gudea's Temple Building. The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000.

Weitere Hilfsmittel werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

M 6.2a: Sumerische Texte aus der aktuellen Forschung – Sumerisch für Fortgeschrittene II

912186

Prof. Dr. H. Neumann

2SWS

Termin: Dienstag, 18-20 Uhr; Beginn: 17.04.; Raum: 52

Gegenstand der Übung sind ausgewählte sumerische Texte der Schøyen Collection, die 2011 in CUSAS 17 veröffentlicht wurden. Dabei geht es vornehmlich um Texte, die für unsere Kenntnis der mesopotamischen Gesellschafts- und Geistesgeschichte des 3. und frühen 2. Jt. v. Chr. von besonderer Bedeutung sind (Inschriften, Königslisten, Codex Ur-Namma). Unter Heranziehung von Paralleltexten sowie anhand der vorliegenden Bearbeitungen sollen die Textbeispiele philologisch analysiert und inhaltlich ausgewertet werden.	
Voraussetzung:	Gute Sumerisch-Kenntnisse.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Anwesenheit, aktive Teilnahme.
Literatur: A.R. George (Hrsg.), Cuneiform Royal Inscriptions and Related Texts in the Schøyen Collection (Manuscripts in the Schøyen Collection. Cuneiform Texts VI = CUSAS 17), Bethesda 2011.	

M 7.3: Koptische Lektüre für Fortgeschrittene	
911926	Prof. Dr. St. Emmel
1 SWS	Termin: Dienstag, 14–15 Uhr; Beginn: 10.04.; Raum: 123
Seminar. Noch etwas Syntax wird vorgestellt und geübt (vor allem „Cleft Sentence“ und „Fokalization [2. Tempus]“), danach wird eine Auswahl von sahidisch-koptischen literarischen Texten gelesen, übersetzt und syntaktisch und inhaltlich analysiert.	
Voraussetzung:	M 7.1 und M 7.2
Leistungspunkte:	3
Studienleistung:	Anwesenheit (bitte), Vorbereitung der Lektüre und aktive Teilnahme und extra Aufgaben für M.A.-Studenten.
Literatur: Layton, B. <i>Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies</i> . Leuven etc. 2007. Die koptischen Texte usw. werden vom Lehrer rechtzeitig zur Verfügung gestellt.	

M 7.4: Koptische Dialekte	
911950	Prof. Dr. St. Emmel
2 SWS	Termin: Mittwoch, 16–18 Uhr; Beginn: 11.04.; Raum: 123
Das Seminar bietet eine Einführung in die koptischen Dialekte und die koptische Dialektologie. An ausgewählten Studien und Texten werden sprachliche Besonderheiten im Vergleich zum sahidischen Dialekt herausgearbeitet und besprochen.	
Voraussetzung:	M 7.1 und 7.2.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Anwesenheit (bitte), Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme und Klausur (90 min).
Literatur:	

The Coptic Encyclopedia, Bd. 8, New York 1991, verschiedene Einträge über Dialekte.
 Funk, W.-P. „Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic“. In: *Historical Dialectology: Regional and Social*, hrsg. von J. Fisiak, 149–192. Berlin etc. 1988.
 Kasser, R., und W.-P. Funk. „A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic“. *Journal of Coptic Studies* 1 (1990) 141–151.
 Till, W. *Koptische Dialektgrammatik*. München 1961.
 Die koptischen Texte usw. werden vom Lehrer rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

M 8.3: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung	
911983	Prof. Dr. St. Emmel
1 SWS	Termin: Montag 14-15 Uhr; Beginn: 16.04. Raum: 123
Vorlesung. Fortsetzung der Vorlesung „Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert“ (M 8.1), jetzt mit Fokus auf die Geschichte der „Christenverfolgung“ und der arabischen Eroberung im 7. Jh.	
Voraussetzung:	Für Studierenden im M.A.-Studiengang „Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens“: M 8.1 und 8.2
Leistungspunkte:	1
Studienleistung:	Anwesenheit (bitte); für Studierenden im M.A.-Studiengang „Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens“: Klausur (45 min.).

M 8.4: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur	
911964	Prof. Dr. St. Emmel
1 SWS	Termin: Montag, 16–17 Uhr; Beginn: 16.04.; Raum: 123
Seminar. Bestimmte Themen aus der Vorlesung „Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung“ (M 8.3) werden thematisiert und exemplifiziert.	
Voraussetzung:	Für Studierenden im M.A.-Studiengang „Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens“: M 8.1 und 8.2.
Leistungspunkte:	4
Studienleistung:	Anwesenheit (bitte); für Studierenden im M.A.-Studiengang „Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens“: Referat und schriftliche Hausarbeit (von 15–25 Seiten; Referat und Hausarbeit müssen um zwei verschiedene Themen gehen).
Literatur: Wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.	

M 9.3: Inventare altvorderasiatischer Kultbauten	
912190	Prof. Dr. R. Dittmann
2 SWS	Termin: Dienstag, 16-18 Uhr; Beginn: 10.04.; Raum: 428
Kommentar: Altvorderasiatische Kultbauten überdauern mit ihren diversen (Um-) Bauphasen oft mehrere Jahrhunderte. Reflektiert sich diese Kontinuität der Bautradition auch im Inventar? Der Zusammenhang zwischen baulichen, d.h. oft kultischen Veränderungen in Bezug zum Inventar der Bauten zu setzen, soll exemplarisch untersucht werden.	
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Aktive Mitarbeit, Referat mit Hausarbeit (Selbststudium)
Literatur: Wird am Seminarbeginn bekannt gegeben.	

M 9.4: Die frühdynastische Zeit in Syrien – Urbane Zentren im Vergleich – Dorf, Stadt, Land. Siedlungsarchäologie und die Entstehung komplexer Organisationsformen II	
912133	Prof. Dr. R. Dittmann
1 SWS	Termin: Donnerstag 12-13 Uhr; Beginn: 12.04.; Raum: 428
Ziel dieser Übung ist es, sich mit den urbanen Zentren Nordsyriens zur frühdynastischen Zeit auseinanderzusetzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu den zeitgleichen Zentren Babyloniens herauszuarbeiten.	
Voraussetzung:	Seminar VM a "Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie und die Entstehung komplexer Organisationsformen I".
Leistungspunkte:	2
Studienleistung:	Aktive Mitarbeit und Referat.
Literatur: Wird am Seminarbeginn bekannt gegeben.	

M 21: Ugaritisch II – Lektüre leichter Passagen aus dem Baal-Mythos und dem Keret-Epos	
912243	Prof. Dr. M. Dietrich
2 SWS	Termin: Mittwoch, 14-16 Uhr; Beginn: 11.04.; Raum: 52
Die Übung hat zum Ziel, die Kenntnisse über das Ugaritische nach dem Einführungskurs zu vertiefen und die Fähigkeit zu erwerben, Texte der Epik auf ihre lexikalischen, syntaktischen und poetologischen Besonderheiten hin zu analysieren. Es sollen Passagen aus dem Baal-Mythos und dem Keret-Epos besprochen werden, die hierfür geeignet sind.	
Voraussetzung:	Grundkenntnisse des Ugaritischen der alphabetischen Überlieferung.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Regelmäßige, aktive Teilnahme.
Literatur: J. Tropper, "Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar" (Münster 2002).	

M 21: Ugaritisch für Fortgeschrittene – Neuveröffentlichte Texte aus dem Urtenu-Archiv	
912258	Prof. Dr. M. Dietrich
SWS	Termin: Mittwoch, 10-12 Uhr; Beginn: 11.04.; Raum: 52
Die Übung hat zweierlei zum Ziel: Zum ersten sollen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon Erfahrungen in der Lektüre alphabetisch-ugaritischer Texte haben, dazu angeleitet werden, Texte zu bearbeiten, deren Erforschung noch aussteht. Zum zweiten soll die Übung dazu dienen, das seit 30 Jahren in der Südstadt von Ugarit sukzessive ausgegrabene und noch immer nicht vollständig veröffentlichte Archiv des Stadtpräfekten Urtenu (ca. 1200 v. Chr.) möglichst in seiner ganzen Breite kennenzulernen.	
Voraussetzung:	Solide Kenntnisse des Ugaritischen in der Alphabet-Tradition.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Regelmäßige, aktive Teilnahme.
Literatur: M. Yon - D. Arnaud, Ras Shamra-Ougarit XIV (Paris 2001); P. Bordreuil - D. Pardee, "Manuel d'Ougaritique. Vol. I et II" (Paris 2004); dies., "A Manual of Ugaritic" (Winona Lake IN, 2009).	

M 21/ Magister: "Das Herz einer Frau ist unergründlich wie der Himmel" (P.Insinger 12,22). Frauenrollen in altägyptischen Lebenslehren	
911816	Dr. A. I. Blöbaum
2 SWS	Termin: Dienstag, 10-12 Uhr; Beginn: 17.04.; Raum: n.V.
Das Seminar verbindet einen diachronen Überblick über ein zentrales Textgenre der altägyptischen Kultur – den sog. Lebenslehren – mit Fragestellungen der Genderforschung. Betrachtet man die Lebenslehren unter dem Gesichtspunkt, welche Rolle die altägyptische Frau in ihnen spielt, stellt sich sofort die Frage nach der Autorenschaft dieser Texte. Haben Frauen auch Lebenslehren verfasst? Es gibt nicht einen zweifelsfreien Hinweis darauf. Konnten altägyptische Frauen denn überhaupt schreiben? Diese Frage ist nicht ohne Zögern zu beantworten. Der Anteil der literaten Bevölkerung liegt ohnehin bei nur etwa 1 bis 4%; einige Frauen mögen auch darunter gewesen sein, aber die Regel war es vermutlich nicht. Gab es Lebenslehren für Frauen? Auch hierfür liegen uns keine Hinweise vor. Die überlieferten Lebenslehren richten sich regelmäßig an Männer. Nichtsdestotrotz bieten die Texte ein enormes Potential, um Rückschlüsse auf die Stellung der Frau in der Gesellschaft zu ziehen. Und so soll auf der Basis von ausgewählten Textpassagen der altägyptischen Lebenslehren ausgehend vom Alten Reich bis in die Griechisch-römische Zeit einerseits das einer spezifischen Lehre zugrundeliegende Frauenbild erarbeitet werden und andererseits eine übergreifende diachrone Betrachtung bestimmter Frauengruppen innerhalb der Texte angestrebt.	
Voraussetzung:	Mittelägyptisch.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Vorbereitung der verschiedenen Übungen, Referat.
Literatur:	
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

M 21/Magister: Koptische Handschriftenkunde	
911854	Prof. Dr. St. Emmel
1 SWS	Termin: Donnerstag, 17–18 Uhr; Beginn: 12.04.; Raum: 123
Seminar. Fortgesetzt wird die detaillierte text-kritische Untersuchung einer Passage aus einem Werk des Shenoute (WS 2011/12 Seminar M 21 „Editing Shenoute“), erweitert durch eine genauere Betrachtung der Probleme der koptischen Kodikologie und Paläographie.	
Voraussetzung:	M 21 Seminar „Editing Shenoute“ im WS 2011/12 (oder die besondere Erlaubnis des Lehrers)
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Anwesenheit (bitte), Vorbereitung der Übungen, aktive Teilnahme
Literatur:	
Wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.	

M 21/Magister: Nag Hammadi Texte: Eine Brücke zwischen Gnostik und Science Fiction	
911840	Dr. K.-H. Brune
2 SWS	Termin: Donnerstag, 11-13 Uhr; Beginn: 12.04.; Raum:123
Zu den wichtigsten Quellen der Gnostik gehören die 1945 entdeckten koptischen Texte der sog. Bibliothek von Nag Hammadi. Diese nicht selten esoterisch anmutenden Texte waren aber nicht nur von wissenschaftlichem Interesse, sondern sie dienten auch etlichen Science-Fiction-Autoren als Inspirationsquelle (z.B. Philipp K. Dick: "Valis", ders.: "The Divine Invasion"; Harold Bloom: "The Flight of Lucifer. A Gnostic Fantasy"; Zena Hernderson: "Pilgrimage"; als filmisches Beispiel sei noch Nicholas Roeg's "The Man Who Fell to Earth" genannt). In diesem Sinne wollen wir einen Einblick in einige dieser Texte gewinnen und parallel dazu eine spannende koptische Science-Fiction-Novelle, wohl die älteste der Weltliteratur, lesen.	
Voraussetzung:	Koptisch I und II.
Leistungspunkte:	4
Studienleistung:	Aktive Teilnahme.

M 21: Exkursionsvorbereitung Großbritannien	
912038	M. Becker, M.A.
SWS	Termin: n.V.; erstes Treffen: 10.4. 15 Uhr ; Raum: 123
Kurz vor Beginn des Wintersemesters (voraussichtlich 28.09.-05.10.2012) findet eine Exkursion statt, bei der einige ägyptologische Sammlungen Großbritanniens (London, Oxford, Cambridge) besucht werden sollen. Das Seminar richtet sich an die Teilnehmer der Exkursion. Einblicke in die Sammlungen, ausgestellten Themenkomplexe, Highlights der Museen und die Forschungsgeschichte bzw. Sammlungsgeschichte sollen im Vorfeld durch Referate erarbeitet werden.	
Voraussetzung:	Mind. 4. Fachsemester BA.
Leistungspunkte:	3
Studienleistung:	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Vorbereitung der begleitenden Pflichtlektüre. Vorbereitung eines Referates (mit Handout) zu einer Seminarsitzung.

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie

In den heutigen Studienplänen ist es nicht mehr möglich, zukünftige ÄgyptologInnen umfassend auszubilden. Daher sollen einzelne Bereiche, die im Lehrplan nicht mehr oder nur noch marginal enthalten sind, durch 4-tägige Kompaktveranstaltungen in den Pfingstferien von auswärtigen Spezialisten abgedeckt werden.

Grundlagen der ägyptologischen Bauforschung

29.5. – 1.6.2012 (=Pfingstferien)

Jeweils 9-12 und 14-18 Uhr

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

Dr. Ulrike Fauerbach

(Deutsches Archäologisches Institut Kairo, Abteilung Bauforschung)



Architektur ist eine archetypische Kunstform, welche konstruktive, soziale, religiöse, ästhetische und politische Voraussetzungen hat. Ihre Erforschung erfordert daher eine bestimmte Methodik, in die diese Veranstaltung einführen wird. Die für das Material wichtigsten Fragestellungen werden diskutiert sowie die Dokumentationstechniken (Skizzieren, Vermessen, Beschreiben) in ihren Anfängen praktisch vermittelt. Die Vermessungsübung erfolgt in Kooperation mit der *Münster School of Architecture* mit modernen Messgeräten am Beispiel eines Gebäudes in Münster unweit des Institutes.

Zeichnerisches Geschick oder Vermessungskenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Bitte Bleistift, Geodreieck und Zollstock sowie Blankopapier mitbringen.

Um verbindliche Anmeldung bis zum 11.5. im Sekretariat wird gebeten:
aegyptkop@uni-muenster.de